

Bitte teilen Sie Ihren Essen- und Workshopwunsch mit Vor- und Nachname in der E-Mail mit.

Oder geben Sie bitte Ihren (kostenpflichtigen) Essenswunsch auf der Rückseite mit Ihren Workshopwunsch an.

Landratsamt Schwäbisch Hall
Seniorenbüro
Münzstraße 1
74523 Schwäbisch Hall



- 13.30 **Workshop 3: Entwicklung im ländlichen Raum – Mythen, Fakten und die künftigen Rollen der Kommunen**
- Wie kann man dem demografischen Wandel im ländlichen Raum aktiv begegnen?
 - Der demografische Wandel – Ein Blick auf die Zahlen
 - Wo müssen wir anpacken? – Ein Blick auf die Handlungsfelder vor Ort.
 - Wie können wir den Wandel gemeinsam gestalten? – Ein Blick in die Praxis
 - Welche Rolle wird der Kommune künftig zukommen? – Ein Blick in die aktuellen Pflegegesetze
- Dipl. – Soz. Konstantin Proske**
Statistisches Landesamt, Stuttgart
- Thomas Haag**
Dezernent für Jugend und Soziales, Landkreis Schwäbisch Hall
- 13.30 **Workshop 4: Selbstbestimmt Wohnen im Alter und Mehrgenerationenhaus**
- Teil 1: Ehrenamtliche Wohnberater im Landkreis**
Die Wohnberatung des Landkreises Schwäbisch Hall hat das Ziel, ältere und alte Menschen darin zu unterstützen, dass sie möglichst lange im gewohnten häuslichen Umfeld leben können.

„buefet e.V.“ **Monique Kranz-Janssen**,
Pflegestützpunkt Kirchheim unter Teck,

Teil 2: Generationenbündnis Vellberg e.V.

Das Generationenbündnis Vellberg e.V. wurde im November 2011 als Verein der gegenseitigen Hilfe gegründet. Getreu dem Motto: „Jung hilft Alt und Alt hilft Jung“ wurden Möglichkeiten geschaffen, dass sich die Mitglieder untereinander und Menschen aus verschiedenen Generationen gegenseitig unterstützen können. Ein weiteres Ziel der Initiative besteht darin, die Interessen älterer Menschen zu vertreten.

Joachim Ciupke, *1. Vorsitzender des Vereins*, wird im Workshop von seinen Erfahrungen in den vielfältigen Aufgabenbereichen des Vereins berichten, Anregungen weitergeben und gerne ihre Fragen beantworten.

Anhand einiger Beispiele werden barrierefreies Wohnen sowie Wohnraumanpassung vorgestellt. Ein kurzer Überblick über neue Wohnmöglichkeiten im Alter wird ebenfalls dargestellt.

Karl-Heinz Pastoors mit weiteren Wohnberatern.

Teil 2: Mehrgenerationenhaus

So lange wie möglich in der eigenen Wohnung leben zu können ist die Motivation vieler Menschen, die in Mehrgenerationenhäusern wohnen. Merkmale vieler Häuser ist eine starke Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung bis ins hohe Alter. Martin Weis zeigt auf, welche Ansätze es gibt und welche davon in Schwäbisch Hall umgesetzt werden sollen.

Martin Weis, Projektleiter Mehrgenerationenhaus Haus der Bildung

- 15.00 Bewegte Pause
15.30 Blitzlichter aus den Workshops und Ausblick
16.00 Ende der Veranstaltung

Zielgruppe

Seniorinnen und Senioren, Pflege- und Betreuungskräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltungen, Gemeinde- und Kreisräte, Ehrenamtliche in der Seniorenarbeit, pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen, interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Kontakt

Landratsamt Schwäbisch Hall
Seniorenbüro
Telefon: 0791 755-7879
seniorenbuero@LRASHA.de

Pflegestützpunkt
Landkreis Schwäbisch Hall
Telefon: 0791 755-7888
pflegestuetzpunkt@LRASHA.de



**PFLEGE
STÜTZPUNKT**
BADEN-WÜRTTEMBERG
LANDKREIS SCHWÄBISCH HALL



Fachtag für Alter & Pflege

Caring Community – Auf dem Weg zur sorgenden Gemeinschaft

9. November 2017

von 9.00 bis 16.00 Uhr

in 74549 Wolpertshausen

Europasaal, Haller Str. 29/2





Die Folgen der demografischen Entwicklung – wie zunehmende Alterung der Bevölkerung, Wanderungsbewegungen in die Zentren und Veränderung familiärer Unterstützungssysteme – sind mittlerweile vor allem in unseren ländlichen Gemeinden deutlich zu spüren.

Die Zahl der Älteren und vor allem der Hochbetagten steigt. Diese auf der einen Seite erfreuliche Perspektive angesichts einer im Durchschnitt höheren Lebenserwartung bringt auf der anderen Seite mit sich, dass mehr Menschen in ihrem Alltag eingeschränkt und auf Hilfe anderer angewiesen sind. Dazu wollen die Menschen in der Regel so lange wie möglich zu Hause leben und auch dort gepflegt werden.


Die Frage „Wird für uns im Alter gesorgt sein?“ beschäftigt viele älter werdende Menschen. Familien kommen an ihre Grenzen; Kommunen stehen vor neuen Aufgaben.

Wie lässt sich aber ein möglichst selbstbestimmtes Leben und das am besten in den eigenen vier Wänden bis ins hohe Alter verwirklichen? Wer keine familiäre Unterstützung erfährt, sollte auf neue Formen der Betreuung und Pflege zurückgreifen können. Ein Ansatz dabei sind die sogenannten sorgenden Gemeinschaften.

Im Bereich der Sozialen Daseinsfürsorge beschäftigt sich der Landkreis Schwäbisch Hall daher schon seit einiger Zeit intensiv mit Fragen, wie das möglichst selbstbestimmte Leben im Alter unterstützt und gefördert werden kann.

Die Chancen, Möglichkeiten und Grenzen der Weiterentwicklung von Versorgungsstrukturen auf kommunaler Ebene mit Konzepten der Freiwilligenarbeit sollen auf unserem Fachtag im November thematisiert werden. Unter der Überschrift „Caring Community - Auf dem Weg zur sorgenden Gemeinschaft“ gibt es am Vormittag Fachvorträge und am Nachmittag werden die Themen in einigen Workshops vertieft.

Mit freundlichen Grüßen


Gerhard Bauer
Landrat

Das Programm

- 9.00 Ankunft und Anmeldung
Ankommen bei Kaffee, Tee und Brezeln
- 9.30 Begrüßung durch Landrat Gerhard Bauer

Vorträge mit Diskussion

- 9.45 **Auf dem Weg zur sorgenden Gemeinschaft**
Professor Andreas Kruse hat den Begriff „Caring Community“ in „Sorgende Gemeinschaft“ übersetzt. Die Herausforderung der Kommunen wird sein, sich zu solchen Gemeinschaften zu entwickeln. Über eine aktive Seniorenpolitik können die Voraussetzungen dafür geschaffen werden.
Die Beteiligung möglichst vieler Akteure aus der Gemeinde – insbesondere aus dem Bereich des Ehrenamts – sind ein wesentlicher Teil auf dem Weg zur sorgenden Gemeinschaft.



Prof. Dr. phil. Dr. h. c. Dipl. Psych. Andreas Kruse
*Institut für Gerontologie
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg*

- 10.45 Bewegte Pause
- 11.00 **„Weit weg und arm dran?“ - Pflege und Gesundheit im ländlichen Raum**
Prof. Dr. Michael Vilain wird anhand der Forschungsergebnisse des IZGS-Projektes „FESTIVAL“ darstellen, wie ein Landkreis mit demographischen Problemlagen und Herausforderungen umgeht und eine vernetzte Versorgungslösung aussehen kann.



Prof. Dr. Michael Vilain
Ev. Hochschule Darmstadt

- 12.00 Mittagessen

Workshops von der Praxis für die Praxis

- 13.30 **Workshop 1**
Die Rolle der Kirchengemeinde in Caring Community
Altennachmittage und Gemeindegewestern – das war lange das diakonische Profil der Kirchengemeinden. Spätestens mit dem Projekt „Wirtschaftlich handeln“ der Landeskirche, wurde die diakonische Dimension auch an anderen Arbeitsfeldern wie Gottesdienst und Konfirmandenunterricht durchdekliniert. Dazu kommt die sich wandelnde Gesellschaft, in der Senioren sich ihre Aufgaben selber suchen, Flüchtlinge betreut werden, einkommensschwachen Menschen eine Teilhabe ermöglicht werden soll und die Inklusion einen festen Platz in der Gemeinde haben sollte.
Friederike Wagner
Dekanin im Kirchenbezirk Crailsheim

Der Verein für Diakonie und Seelsorge, gegründet 2005, ist eine Weiterentwicklung des ehemaligen Krankenpflegevereins. Im Rahmen unserer Möglichkeiten versuchen wir, Notlagen der Bürger wahrzunehmen und einander zu helfen. Wie das konkret aussieht, welchen Weg wir gegangen sind und welche Herausforderungen uns dabei begleiten, erfahren sie in diesem Workshop.

Magdalene Zimmermann
Pflegediakonin, stellvertr. Vorsitzende des Vereins für Diakonie und Seelsorge Untermünkheim

- 13.30 **Workshop 2:**
Engagement für ein gutes Älterwerden im Mix von Haupt- und Ehrenamt
Teil 1: buefet e.v.
buefet e.V. setzt sich für ein Leben in Selbständigkeit, Selbstbestimmung und sozialer Verbundenheit ein und möchte durch seine Angebote zum Erhalt individueller Lebensqualität beitragen. Bürgerschaftlich Engagierte bieten zusammen mit hauptamtlichen Mitarbeiterinnen Unterstützung, Beratung und Begleitung an, vom Kliniknachsorgeangebot für alleinlebende Menschen bis zum Begleitmobil.

Anmeldung zum Fachtag für Alter & Pflege

.....
Vor- und Zuname

.....
Straße und Hausnummer

.....
Postleitzahl Ort

.....
Telefon

.....
E-Mail

An folgendem Workshop nehme ich teil.
Jede Person hat die Möglichkeit an einem Workshop teilzunehmen.

- Workshop 1: Die Rolle der Kirchengemeinde**
- Workshop 2: Engagement für ein gutes Älterwerden**
- Workshop 3: Entwicklung im ländlichen Raum**
- Workshop 4: Selbstbestimmt Wohnen im Alter**

Menüauswahl

Bitte Menge der Menüs eintragen

- Menü I:**
Schnitzel paniert mit Kartoffelsalat und Salatbuffet 10,- Euro
- Menü II:**
Käsespätzle und Salatbuffet (vegetarisch) 8,- Euro

